

Lamellibranches les plus archaïques (Protobranchiés = Nuculidae + Solenomyidae, et Filibranchiés = Anomiidae + Arcidae + Trigonidae) sont, comme je l'ai déjà rappelé<sup>16</sup> dioïques, et ne m'ont jamais présenté un cas, même partiel (comme chez *Rana*, *Harengus*, *Homarus*, etc.), d'hermaphroditisme.

#### 4. Zur Erwiderung Dr. K. Heider's auf meine Bemerkungen zu dessen Embryologie von Hydrophilus.

Von V. Graber in Czernowitz.

eingeg. 15. November 1890.

Da es hier viel zu weit führen würde, auf die mir erst nach den Ferien zu Gesicht gekommene eigenthümliche Erwiderung K. Heider's (Zool. Anz. No. 341) einzugehen, so verweise ich hinsichtlich der näheren Begründung meiner wohlüberlegten »Bemerkungen« auf meine demnächst in den Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien erscheinende Arbeit »vergleichende Studien am Keimstreif der Insecten«. Darin werden Dr. K. Heider nicht nur, wie er es mir gegenüber thut, »zahlreiche grobe Irrthümer« vorgeworfen, sondern wirklich nachgewiesen und wird überhaupt dessen »Unverlässlichkeit« gerade in Bezug auf einige der wichtigsten Fragen zum Ausdrucke kommen.

Hier nur einige Bemerkungen zur Richtigstellung etlicher Behauptungen Heider's:

1) Heider's Behauptung, ich hätte die Entdeckung des von ihm auffallenderweise ganz unerwähnt gelassenen Ursprungs der Oberlippe aus einer (übrigens durchaus nicht immer) paarigen Anlage mir zugeschrieben, steht mit den von mir am entsprechenden Ort gegebenen litterarischen Nachweisen in entschiedenem Widerspruch.

2) Dagegen hat K. Heider die zuerst von mir ausgesprochene Ansicht, daß vielleicht die Trimerie gewisser Insectenkeimstreifen auf eine »Anticipierung« der definitiven Gliederung zurückzuführen sein möchte, thatsächlich als einen von ihm ausgegangenen Gedanken hingestellt, indem er p. 81, Absatz 1, wo er meiner zweiten Eventualanahme opponiert, schreibt:

»Ich [?] möchte demnach . . . eher annehmen, daß es sich um eine Verlegung der definitiven Gliederung handelt.« Man vergleiche doch einmal das, was ich p. 366 meiner Schrift über die primäre Segmentierung des Keimstreifs der Insecten (Morphol. Jahrb. 1887) sagte,

<sup>16</sup> Pelseneer, Deux nouveaux Pélécy-podes hermaphrodites. l. c. p. 1083.

mit dem was K. Heider am angegebenen Ort schreibt, und man wird dann, glaube ich, dieses qui pro quo doch etwas stark finden.

3) Die Aufdeckung der bei *Hydrophilus* zuerst von mir eruierten Thatsache des frühzeitigen Auftretens des Mesothoracalstigmas glaubte Heider deshalb nicht mir, sondern sich selbst zuschreiben zu müssen, weil er auf diese Thatsache »kein großes Gewicht« legt! K. Heider nennt dies »Kleinigkeiten«.

4) K. Heider behauptet, daß das Rückenrohr von *Hydrophilus* nicht, wie ich seiner Zeit dargestellt habe, »doppelt« (sollte heißen zweischichtig!), sondern »einfach« sei.

In dieser Beziehung muß ich, der Wahrheit gemäß und weil ich mich nie geschämt habe, einen Irrthum einzugestehen, bemerken, daß mir die im Laufe des letzten Sommers angefertigten Schnittserien das Verhalten in der That wesentlich anders zeigen, als ich es seiner Zeit auf Grund minder gelungener Präparate gezeichnet hatte. »Einfach« kann aber das Rückenrohr in gewissen Stadien und auf gewissen Strecken gleichwohl nicht genannt werden. Es giebt nämlich erstens einen Zustand, wo sich die verhältnismäßig dünne dorsale Wand des einfachen primären Rohres in Form zweier symmetrischer Falten sehr tief gegen den ventralen Wandtheil hin einstülpt, und es giebt dann einen zweiten Zustand, wo die dorsale und ventrale Wand längs der Mittellinie sich gegen einander biegen und zum Theil völlig mit einander verwachsen. Speciell im letzteren Fall zeigt dann das Dorsalorgan wirklich die Form eines Doppelrohres, indem es am Querschnitt einen brillenartigen Umriß darbietet.

Czernowitz, den 11. November 1890.

## 5. Die Nahrungsvorräthe des Maulwurfs.

Von Dr. Fr. Dahl in Kiel.

ingeg. 15. November 1890.

Im Jahre 1886 machte ich in den »Schriften des naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein« Mittheilung von einem großen Vorrath von Regenwürmern, welcher sich im Bau eines Maulwurfs fand. Ich sprach damals schon die Ansicht aus, daß es sich hier höchstwahrscheinlich nicht um Wintervorräthe handle, wie man bisher annahm. Da der Vorrath am Ende einer längeren, heftigen Frostperiode gefunden wurde, sehe man sich vielmehr zu der Annahme genöthigt, daß der Maulwurf gerade im Winter seine Beute am leichtesten und deshalb im Überfluß fangen könne. Ich fügte indessen hinzu, daß weitere Beobachtungen sehr erwünscht seien.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Graber V.

Artikel/Article: [4. Zur Erwiderung Dr. K. Heider's auf meine Bemerkungen zu dessen Embryologie von Hydrophilus 8-9](#)